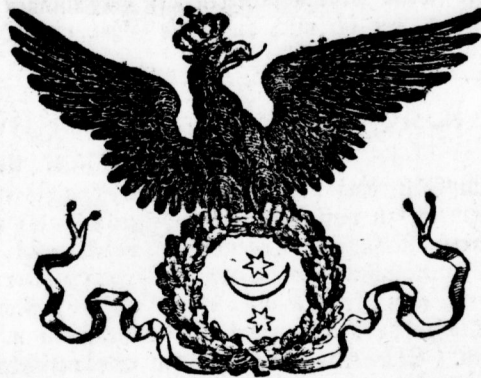


Wochenschriftlicher Abonnements-Preis
für Halle und unsere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post, Anhalten über allwärts
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von Kirchner und
Schwetschke, Universitätsstraße,
Gewandhaus No. 4. In Magde-
burg in der Kreuzischen Buch-
handlung Breitenweg No. 156.

Hallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. S. Schwetschke.)

No. 289.

Halle, Sonnabend den 11. December
Hierzu eine Beilage.

1841.

Deutschland.

Strasburg (in West-Preußen), d. 30. Nov. Gestern versammelten sich hier die Stände des Kreises zu einem Kreistage, auf welchem neben den eigentlichen Kreistags-Geschäften auch auf den Vortrag des neuen Landraths Herrn Lauterbach ein Verein von sämmtlichen Rittergutsbesitzern gegründet wurde, der sich zum Ziele gesetzt, auf gemeinschaftliche Kosten den den Kreis durchlaufenden Landstraßen und übrigen Verbindungswegen eine chausseeartige Form zu geben, dieselben mit edlen Bäumen zu bepflanzen; zu diesem Zweck eigene Baumschulen zu halten, hübsch gelegene Plätze und die Dörfer durch Strauch- und Baumpflanzungen zu verschönern; auch den Wegweisern, so wie den Brückengeländen eine gleichmäßige gefällige Form zu geben. Zu diesem Zweck sollen 5 Gärtner und 12 Gehülfen angestellt und zur Beaufsichtigung der Baumschulen die Schullehrer mit ins Interesse gezogen werden. — Nach Schließung des Kreistages verhielten die Kreisstände ihrem, nach einem mehr denn dreißigjährigen Wirken mit Pension in den Ruhestand abgegangenen Herrn Landrath von Wybicki einen prackvollen und festbaren silbernen Pokal, der von dem Besitzer der Herrschaft Brinsk, Herrn von Czapski, mit einer sehr herzlichen Rede überreicht wurde.

Großbritannien und Irland.

London, d. 3. Dec. Die Königin hat, wie ministerielle Blätter anzeigen, die Absicht, am nächsten Sonntag ihren sogenannten Kirchgang zu halten, und zwar soll die Ceremonie in der Kapelle des Buckingham-Palastes stattfinden. Um bei dem glücklichen Ereignisse der Geburt eines Kronprinzen eine Handlung der königlichen Gnade vorzunehmen, hat Ihre Majestät dem Staats-Sekretair des Innern, Sir James Graham, anzeigen lassen, daß denjenigen Sträflingen, welche jetzt an Bord der Verbrecherschiffe zu Deptford, Woolwich, Sheerness, Portsmouth, Pembroke, Cork und in anderen Gefängnissen sich befinden und durch gutes Betragen der Vergnadigung würdig gemacht haben, die Freiheit gewährt werden soll.

Das Wappen-Amt, dessen Titel und Funktionen ebenso papstlich sind, wie die eines Auguren-Kollegiums, hat entschieden, daß der Prinz von Wales das sächsische Wappen als

ein Wappenschild auf seinem Kleide tragen soll. Ich hoffe, es wird es Niemand mißverstehen, wenn ich meine Zweifel über das Angemessene dieser Entscheidung ausspreche. Der Erbe Georg's I. trug unstreitig das Wappen von Hannover, weil er der älteste Sohn des Kurfürsten von Hannover war, und zu seiner Zeit vereinigten die Könige von England die beiden Kronen sowohl in ihrem Wappen, als in ihrer Person. Aber das bloße Faktum der Abstammung, ohne Besitz und Macht, ist, wenigstens in der britischen Heraldik, ein sehr schwacher Grund, um in das Wappenschild unseres Prinzen, welches, wie ich vermuthete, endlich das Wappen des Souverains sein wird, etwas so Neues einzuführen.

Berichtes.

— In Frankreich wird eine neue Spekulation Mode; man nimmt sich eines armen jungen Mannes oder jungen Mädchens mit schöner Stimme an und läßt sie ausbilden unter der Bedingung, später den Ertrag ihres Talenten mit ihnen zu theilen. Die Zeitungen erzählen jetzt von einer solchen Spekulation, die vor Gericht gekommen ist. Ein Mann hatte drei junge Leute, einen Tenor, einen Bariton und einen Bass unter solchen Bedingungen ausbilden lassen und für alle drei Stellvertreter in der Armee gekauft. Da starb ihm plötzlich der Bassist und bald darauf verlor der Baritonist die Stimme ganz und gar, so daß ihm nur der Tenorist übrig blieb. Dieser befand sich vollkommen wohl und seine Stimme entwickelte sich immer schöner. Die Oper hatte bereits schöne Anträge gemacht, als sich eine sehr reiche Wittve in ihn verliebte, ihn heirathete und so dem Theater entzog. — „Und unser Kontrakt.“ — „Das Heirathen steht nicht im Kontrakte.“ — „Es steht aber darin, daß wir alles theilen, was Sie in den ersten zehn Jahren verdienen.“ — „Es war damit nur das gemeint, was ich auf dem Theater verdienen würde.“ — „Das ist nicht bestimmt ausgesprochen. Sie haben jetzt 30,000 Francs Renten erlangt, die Ihnen Ihre Frau zubringt. Es kommen mir also jährlich 15,000 zu.“ — Da der Andere nicht theilen wollte, so ist die Sache vor das Handelsgericht gebracht, das in den nächsten Tagen sein Urtheil darüber sprechen wird.

Bekanntmachungen.

Nachverzeichnete Briefe sind an die besagten Empfänger nicht zu bestellen gewesen und deshalb zurückgesandt worden. Die Absender werden zur schleunigen Abholung und Auslösung hiermit aufgefordert.

1) An Hrn. Pastor Pratz in Werben. 2) An Mad. Dyroff hier. 3) An den Schullehrer Hrn. Schneider in Gnadau nebst 1 Kiste. 4) An Hrn. Cand. Löwe in Starkow. 5) An Hrn. Pred. Brestler in Alleringleben. 6) An Hrn. Major v. Favrat in Rosleben. 7) An Hrn. Müller in Hopm. 8) An Hrn. Jäckel in Berlin. 9) An Hrn. Schullehrer Nischke in Burg. 10) An Hrn. Otto Recke hier. 11) An Frau Thieme in Göttingen. 12) An den Handelsmann Herrn Schumacher in Schweidnitz. 13) An Hrn. Calculator Hentschel in Naumburg. 14) An Mad. Meyer in Halberstadt. 15) An den Privatgelehrten Hrn. Kayser in Berlin. 16) An den Schuhmachermstr. Müller in Hühnsedt.

Halle, den 9. December 1841.

Königl. Ober-Post-Amt.
Göschel.

Es soll das vor dem schwarzen Thore an der Ziegelscheune belegene Karrenhaus der Pfännerschaft, auf zwölf Jahre vermietet werden; hierzu ist ein Mietungstermin auf

Mittwoch den 15. December d. J.
Vormittags 11 Uhr

in der pfännerschaftlichen Kassenstube im Rathhause anberaunt. Wer das Haus vorher zu besichtigen oder die Bedingungen einzusehen wünscht, beliebe sich ebendasselbst zu melden.

Die Pfännerschaft.

Es soll derjenige Theil des pfännerschaftlichen Holzplatzes, welcher zwischen dem Braunkohlen-Formplatz und den Pulverweiden liegt, auf 12 Jahre, in vier einzelnen Stücken meistbietend verpachtet werden; hierzu ist ein Mietungstermin an Ort und Stelle auf

Donnerstag den 16. December d. J.
Nachmittags 2 Uhr

anberaunt. Die Bedingungen sind in der pfännerschaftlichen Kassenstube im Rathhause zur Einsicht ausgelegt.

Die Pfännerschaft.

Es fährt fortwährend der Personenwagen alle Tage Vormittags über Wilsenfels nach Naumburg und so zurück.

J. G. Schaaf und Barth aus Halle,
Leipzigerstraße.

Conditorei = Waaren = Ausstellung.

Den 14. d. M. werde ich meine Conditoreiwaaren in meinem in der Märkerstraße Nr. 458. belegenen Locale ausstellen und bitte um zahlreichen Besuch. Durch die schöne Mannigfaltigkeit der Gegenstände bin ich dann einer reichlichen Abnahme versichert, der ich mich durch die Güte und Schmackhaftigkeit der Waaren so viele Jahre zu erfreuen hatte.

J. F. Stegmann.

Das Meubel-Magazin von Carl Dettenborn, Märkerstraße und Kuhgassenecke,

empfehle eine große Auswahl Weihnachtsgeschenke, sowohl für Erwachsene als auch für Kinder, zu auffallend billigen Preisen, als: feine Damenstühle, Damen-Arbeitsstische, alle Arten Nähtische, Chatoullen, Tabackskasten, Fußbänke, Toilettenpiegel, Lichtschirme, Epheukästchen, Kommoden, Glas-, Kleider- und Küchenschränkchen, Pfeifenhalter, Puppenwiegen, runde und andere Tische, Rohr-, Polster- und Lederstühle, Drehstühle, Stößbahnen, Kindersophas, Nährahmen u. dergl. m. von Mahagoni als auch von Birken. **Abends bis 7 Uhr Erleuchtung im Magazin.**

J. Albert Pfahl, im Laden gr. Ulrichstraße Nr. 72,

empfehle zu bevorstehendem Weihnachtsmarkt sein wohlaffortirtes Lager von Taback- und Cigarrenpfeifen und Spitzken, Rauch- und Spazierstöcken, bemalten weißen und Anrauchköpfen, und mehreren andern Artikeln zu den billigsten Preisen.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich meine ausgezeichnete unverfälschte, reich aromatische **Dampf-Chocolade** so wie die schönen **Sorauer Wachswaaren** ganz ergebenst.

J. F. Stegmann,
Märkerstraße No. 458.

Taubstummen-Anstalt.

Zur Weihnachtsbescherung erhielt die Taubstummen-Anstalt bis jetzt von Ungen. 1 Thlr. 10 Sgr., von B. 1 Thlr., von von Sch. 15 Sgr., von W. L. 1 Thlr., von Fr. L. N. 2 Thlr., von Ungen. 15 Sgr., von Hrn. R. in Thalwinkel 15 Sgr. Den edeln Menschenfreunden den aufrichtigsten Dank.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

(Freimfelde) Das beliebte Kulmbacher Bier

ist wieder angekommen; auch findet alle Sonntag und Mittwoch Unterhaltungsmusik und Tanzvergnügen statt. Zum Sonntag giebt es frische Pfannkuchen, wozu ein gehrtes Publikum ergebenst einladet

P. de Bouché.

Eine Partie Kattun wird, um damit zu räumen, unterm Einkaufspreis verkauft bei

Eisleben, den 8. December 1841.

J. E. Linke.

Sehr schöne große Pommersche Gänsefüßkeulen erhielt

G. Goldschmidt.

Ausgesucht große Nügentwälder Gänsebrüste empfing

G. S. Niscl.

Marinirte Gänsekeulen,
Marinirten Lachs,
Marinirten Aal
empfehle in frischer Zufendung

G. S. Niscl.

In allen Buchhandlungen (Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn — Eisleben bei Reichardt — Merseburg bei Mulandt — Leipzig bei Neclam) ist zu haben:

Gründliche Anleitung

zur Heilung jeder Kahl- köpfigkeit,

die nicht durch höheres Alter entstanden ist. Für Aerzte und Nichtärzte. Von Dr. H. Redelich. Preis $\frac{1}{3}$ Thlr.

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.

Sonnabends Gänsebraten. — Sonntag frische Pfannkuchen bei

Kühne auf der Maille.

Haasen-Bälge und andere Rauchwaarenfelle kauft zum höchsten Preis Jonson, Rathhauscke und Brüderstraße.

Glacé-Handschuh

empfehle in größter Auswahl

Schmeerstraße.

Eh. Voigt.

Hosenträger

in Gummi, Leder, Seide, empfiehe in größter Auswahl

Eh. Voigt.

Alle Sorten doppelte und einfache **Aquavite** oder abgezogene Gewürz-Brantweine, gereinigte und rohe Frucht-Brantweine, so wie Spiritus vini à 90%, 85 und 80%, sind jetzt in der seit 20 Jahren bekannten schönen reinschmeckenden kräftigen Waare zu bedeutend herabgesetzten Preisen im Ganzen und im Einzelnen billigst und bestens zu haben in

W. Fürstenberg's
Destillation und Liqueurfabrik
zu Halle.

Wein-Verkauf.

Als Agent eines auswärtigen Handels-hauses bin ich beauftragt:

circa 3000 Flaschen ganz reine und feine **Bordeaux-Weine**,
rothe und weiße,

welche theils in Gefäßen, theils in Flaschen bei mir lagern, zu verkaufen, und zwar zu folgenden Preisen:

Chateau Margaux à Fl. 15 Sgr.

Medoc St. Julien à Fl. 12 1/2 "

Haut Sauternes à Fl. 14 "

fein Graves à Fl. 10 "

bei Entnahme von 6 Flaschen und darüber, mehr noch in Gebinden, kann ich die Preise noch ermäßigen. Außerdem empfehle ich mehrere Sorten Rhein- und Frankenweine, rothe und weiße, à Flasche zu 8, 9 und 10 Sgr. von anerkannter Güte. Es können diese Weine stets in meinem Comtoir, Rathhausgasse No. 239, geprobt werden.

Um gütige Aufträge bittet

Halle. Ferdinand Schmidt.

So eben erschienen:

Die leichtfaßliche **Lichter-, Seifen-, Stärke- und Bierfabrikation** nach den neuesten Erfahrungen für jede Wirtschaft, besonders aber für Landwirthe inmentbehrlich. Preis 5 Sgr.

Kunstarbebuch, oder die Bereitung aller Arten **Firnisse, Lacke, Oel- und Oellackfirnisse**, sowie auch der **Wasserfarben** und deren Verarbeitung, Holzbeizen, Vergoldungen u. dergl. mehr. Preis 5 Sgr.

Praktische Anleitung, einen **vorzüglichen Essig** in jeder Haushaltung binnen wenigen Tagen zu bereiten. Nach der Angabe des Prof. Göbel in Dorpat. Mit einer Abbild. Preis 2 1/2 Sgr.

Taschenbuch für Hundebesitzer und Hundeliebhaber oder Anweisung, wie man sich kräftige, gesunde Hunde ziehen, die meisten Krankheiten derselben erkennen und heilen kann. Preis 5 Sgr.

In Halle vorräthig in

Kümmel's Cort.-Buch.

In dem Verlage der unterzeichneten Buchhandlung sind nachstehende Jugendschriften erschienen, und können mit Recht allen Eltern und Erziehern zur Anschaffung empfohlen werden; dieselben sind in allen soliden Buchhandlungen vorräthig oder durch dieselben für die bemerkten Preise zu beziehen (in Halle zu haben bei **C. A. Schwetschke und Sohn**):

Der kleine Aesop, eine Sammlung verschiedener Fabeln. Wohlherzogenen Kindern gewidmet. 13 Hefte. Mit 12 color. Bildern und Text. geb. 27 kr. oder 7 1/2 Sgr.

Achtzehn Bilder zum Robinson Crusö, nebst kurzer Erklärung derselben; zugleich als Vorschriften zum Schönschreiben. Zwei Bändchen m. schwarzen Kupfern. qu. 4. geh. 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr. — Dieselben mit gut colorirt. Kupfern in 1 Bde. geh. 3 fl. 18 kr. oder 1 Thlr. 25 Sgr.

Gebetbuch für aufgeklärte Christen. Mit Bildniß Jesus und die Samariterin; Joh. IV, 23. 24. 8. geh. 144 Seiten. Der Inhalt dieses Gebetbuches besteht in 32 Gebeten und Betrachtungen, nämlich: Gott ist der Schöpfer aller Dinge; — Gott ist von Ewigkeit; — Anbetung Gottes; — Gott ist allmächtig; — Gott ist allwissend und allgegenwärtig; — das Gewissen; — Treue in Erfüllung seines Berufs; — Gott ist höchst gütig; — Dankgebet; — Fürbitten; — die göttliche Vorsicht; — Zufriedenheit mit seinem Schicksale; — Gebet um Tugend; — die christliche Menschenliebe; — das Leben Jesu; — die christliche Religion; — das heilige Abendmahl; — Gebet am Weihnachtsfeste; — Gebet am Neujahrstage; — Gebet am Festtage der Erscheinung des Herrn; — Gebet am Osterfeste; — Gebet am Himmelfahrtsfeste; — Gebet am Pfingstfeste; — Gebet am Dreieinigkeitsfeste; — Morgengebet; — Abendgebet; — Beruhigung in Sorgen. Preis für geh. Ex. 18 kr. oder 5 Sgr., für gebund. Ex. 27 kr. oder 7 1/2 Sgr., für fein in Saffianband geb. 54 kr. oder 15 Sgr.

Wenn man die Stärke und den Inhalt dieses nur im Sinne der reinen Christusreligion geschriebenen Gebetbuchs mit dem so außerordentlich billigen Preise vergleicht, so wird man wohl die Ueberzeugung gewinnen, daß die Verlags-Handlung bei der Herausgabe dieses vorzüglichen und zur allgemeinsten Verbreitung zu empfehlenden Gebetbuchs keine buchhändlerische Spekulation leitete.

Naturgeschichte der Säugethiere und Vögel. 4 Hefte, jedes mit 1 1/2 Bogen Text und 12 color. Bildern. geh. zusammen 1 fl. 48 kr. oder 1 Thlr.

Säugethiere.	13 Hefte: Hausthiere.	27 kr. oder 7 1/2 Sgr.
—	28 " Jagdwild.	27 kr. oder 7 1/2 Sgr.
Vögel.	18 " Hausvögel.	27 kr. oder 7 1/2 Sgr.
—	28 " Jagdgeflügel.	27 kr. oder 7 1/2 Sgr.

Räthselbüchlein für wißbegierige Kinder. 2 Hefte. 32 kr. oder 8 3/4 Sgr.
Schul-Atlas der neuen Geographie. Von **A. Herr**, Gymnasiallehrer in Weglar. In 18 color. Karten. gr. qu. 4. cartonn. 1 fl. 21 kr. oder 22 1/2 Sgr.

Dieser Schul-Atlas ist in sehr vielen höheren Schulanstalten eingeführt und von den Provinzial-Collegien vieler Provinzen Preußens zur Einführung empfohlen worden.

Allgemeine Schulvorschriften zum Schönschreiben. 10 deutsche und 8 englische. Für den ersten Unterricht. geh. qu. 4. 40 kr. oder 11 1/4 Sgr.

Lehrer und Schulanstalten, welche unsern Schul-Atlas und die Schulvorschriften in Partien einführen wollen, können von jeder soliden Buchhandlung bei 12 Exempl. ein Frei-Exemplar und üblichen Rabatt in Anspruch nehmen, indem wir jede solide Buchhandlung in den Stand setzen werden, diese Vortheile gewähren zu können.

Wilh. Friedrich's Buchhandlung
in Siegen und Wiesbaden.

Aus der Rauch- und Schnupstabaekfabrik

von **George Prätorius in Berlin**

empfinde ich mehrere Sorten Rauch- und Schnupstabaek in Commission, bin hierdurch in den Stand gesetzt, dieselben zu Fabrikpreisen zu verkaufen und bei Entnahme größerer Quantitäten einen angemessenen Rabatt zu geben.

Die anerkannte Güte der Fabrikate von George Prätorius und deren Preiswürdigkeit lassen mich um so mehr dieselben aufrichtig empfehlen.

Ferdinand Scharre,
in Merseburg, Neumarkt No. 858.

Die Uhrenhandlung von W. Günther in Halle

empfehle unter Zusicherung der billigsten Preise und der üblichen einjährigen Garantie ihr reichlich sortirtes und aus den geschmackvollsten Uhren bestehendes Lager, als:

Taschenuhren:

Modernste goldene Herren- und Damen-Cylinderuhren, goldene Damen-Uhren mit Spindel, zu dem auffallend billigen Preise von 14—24 Thlr., silberne Cylinderuhren, silberne Repetir- und Schlag-Uhren, Secunden-Uhren, so wie alle Gattungen ein- und zweigehäusiger Uhren.

Pariser Pendülen, 14 Tage gehend:

Bronze-Uhren, worunter sich die beiden prachtvollen Stücke: l'orago und le chien de terre nuovo auf's Neue befinden, Marmor-Uhren mit Glasglocken, von 8—22 Thlr., Palisander- und Porzellan-Uhren, Pendülen, 36 Stunden gehend, mit Schlagwerk, von 10—18 Thlr., Niptisch-Uhren.

Borräthig bei **C. A. Schwetschke und Sohn:**

Empfehlenswerthe wohlfeile Kinderschriften:
Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter! guter Vater!

schicke mir dies allerliebste Buch mit den schönsten ausgemalten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen, von Pastor Müller. 6te Aufl. In gemaltem Umschlag. 1/2 Thlr.

Das lieblichste Geschenk

für kleine Kinder die lesen lernen und lesen können. 8. 5te Auflage. In colorirtem Umschlag. 1/2 Thlr.

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Briffons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Von H. Müller. Neue verb. Aufl., herausgegeben von Carl Strauß. Mit 32 colorirten Abbildungen und 1 Stahlst. 8. In gemaltem Umschlag. geb. 1/2 Thlr.

Carl Strauß erstes A. b. c. und Lesebuch

dritte vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 25 color. Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. 1/2 Thlr.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir anzuzeigen, daß ich mich als **Instrumentmacher** im Hause des Herrn Pfahl, Schmeerstraße No. 480, etablirt habe, und meinen Vorrath, bestehend in einer ziemlichen Auswahl Pianoforte, bestens empfehle. Für die Dauer meiner Fabrikate liste ich genügende Garantie.

Uebrigens alle geneigte Aufträge in neuen so wie auch in alten, und aller Gattungen nach deutschem, englischem und französischem Mechanismus verfertigter Instrumente, werden bestens ausgeführt. Besonders aber als was ganz Vorzügliches und Schönes und im Auslande allgemein Beliebt, empfehle ich die kleinen **Pianino** oder **Piccolo** mit englischer Mechanik.
Halle. **J. A. Drescher.**

Ital. Macaroni, Façonnudeln, Eiergräupchen bei **F. A. Hering.**

Zum Selbstunterricht im Zeichnen,

In allen Buchhandlungen (Halle bei **C. A. Schwetschke und Sohn**) ist zu haben:

Der Naturzeichner.

Eine gründliche Anleitung, einen jeden Gegenstand, ohne Kenntniß der Perspective, Optik u. s. w., in kurzer Zeit richtig nach der Natur zeichnen zu lernen. Mit 5 Tafeln Abbildungen. Von R. Kohn. Quedlinburg, bei G. Vasse. 8. geb. Preis 15 Sgr.

Den Liebhabern der Zeichenkunst, welche, aus Mangel an Zeit oder Gelegenheit sich nicht so weit haben ausbilden können, daß sie im Stande wären, einen Gegenstand nach der Natur zu zeichnen, wird hier eine eben so gründliche als leichtfaßliche Anweisung geboten, wie sie diese Fertigkeit auf kürzerem Wege und ohne unnöthigen Zeitaufwand sich zu eigen machen.

Gestickte Cigarren- und Zahnstocher, Etuis, Notizbücher, Wandkörbe, Serviettenringe, Feuerzeuge u. empfehle ich billigt.

J. G. Grosse.

ff. Damen-Post-Papier in 12 verschiedenen Couleuren (à 3 Buch in 8vo.) und schön lithographirtem Etuis à 10 Gr., so wie schön weiß Briefpapier in gr. 4to, à Rieß 1 3/4 Thlr., 2 Thlr. und 2 1/2 Thlr.; beides sehr passende billige Geschenkchen, offerirt bestens

J. G. Grosse.

So eben wurde noch eine Partie billige, schöne Lichtschirme fertig.

J. G. Grosse.

Eine Reise-Uhr

mit Echappement en ancre, Viertel- und ganze Stunden schlagend, mit Becker und ganz vergoldetem Gehäuse, die 100 Thlr. gekostet, verkauft zu einem sehr billigen Preise die Uhrenhandlung von **W. Günther in Halle.**

Auctions-Anzeige.

Montag den 20. December sollen in dem ehemaligen Jantschen Gute zu Trebbichau an der Fuhne circa 150 Stück starke Eschen, Rüstern, Weiden und Ellern, größtentheils Nutzholz, von früh 9 Uhr an gegen gleich baare Bezahlung in Preuss. Cour. versteigert werden. Die Bedingungen werden im Termine vorher bekannt gemacht.

L. Pfeil.

Reinschmeckende Kaffees,

schönen Raffinad und feinem Melis, so wie Mittel-Melis in Broden zu 5 Sgr., beste Eleme, Rosinen, Corinthen, süße und bittere Mandeln und frische Schmelzbutten,

so wie alle andere Material-Waaren in bester Güte,

empfehle bei herannahendem Feste zur geneigten Beachtung

30rbig, den 8. December 1841.

J. G. Zeising.

Avertissement.

Auch in der combinirten Gemeinde zu Ober- und Unter-Plöz wird nächstkommende Mittwoch ein eben so denkwürdiges als seltenes Fest gefeiert werden. Der neu angelegte Friedhof erhält an diesem Tage durch Herrn Superintendent Contius und den Herrn Prediger Koloff seine feierliche Weihe. Dieser Solemnität beizuwohnen, werden entfernte Freunde und Bekannte von dem dasigen Gastwirth ergebenst ersucht.

Beilage

Frankreich.

Paris, d. 5. Dec. Der Pairshof hat die weitere Proce-
dur in der Quenisset'schen Sache auf Montag ausgesetzt; in
der gestrigen Sitzung wurde der Redakteur des Volksjournals,
Hr. Dupoty, vernommen. Außer dem Prozeß Quenisset,
der vor dem Pairshof verhandelt wird, hat man jetzt auch den
Prozeß über die Vorgänge zu Toulouse, der vor dem Assisenge-
richt zu Pau schwebt, und den Prozeß über das republikanische
Komplott zu Marseille, der vor den Assisen zu Alg geführt wird,
zu beachten, so daß die Spalten der Journale ganz mit den Ge-
richtsdebatten angefüllt sind. — Die Polemik über die Kandi-
datur zur Präsidentenstelle dauert fort. Die Partei des Herrn
Thiers scheint sich für Hrn. Sauzet entschieden zu haben;
wenigstens empfiehlt heute der Konstitutionnel diesen auch von den
Debats empfohlenen Kandidaten; wahrscheinlich nur, um dem
Kabinet, das sich vielleicht schon zu weit mit Lamartine einge-
lassen hat, böses Spiel zu machen.

Nach einer telegraphischen Depesche aus Avignon ist die
Rhone, welche seit drei Tagen stark angewachsen war, in der
Nacht auf den 4. Dec. aus ihren Ufern getreten und hat mehrere
Quartiere der Stadt überschwemmt. Die Durance hat von neuem
den Damm am Kanal durchbrochen und die Ebene überflodert;
der Präfekt hat sich mit Ingenieuren an Ort und Stelle be-
geben.

Die Ratifikation des Traktats vom 13. Juli abseiten der
Pforte ist erst in diesen Tagen zu London und Paris ange-
kommen.

General Rumigny geht nach Algier ab, um den Gene-
ral-Gouverneur Bugaud, der zur Kammerseffion nach Paris
zurückkommt, interimistisch zu ersetzen.

Für den Moniteur ist Algerien eine wahre Goldgrube,
sagt das Londoner Morning Chronicle. Die Franzosen halten
drei oder vier befestigte Dörfer im Innern besetzt, die von feind-
lichen Arabern umgeben sind. Um die Garnisonen dieser Plätze
mit Vorräthen zu versehen und abzulösen, muß sich immer ein
ganzes Heer in Bewegung setzen. Demnach zieht alle drei Wo-
nate ein General mit einer größern Armee aus, als Alexander
zur Eroberung Afiens hatte. Und was erringt er damit? Er
löst die Aufgabe, einige Säcke Getreide und einige Speckseiten
nach Maskara oder Medeah zu bringen. Dieses Marschiren und
Verproviantiren kostet Millionen, und das würdige französische
Publikum muß doch zu Hause etwas für seine Millionen haben.
Nun, der Dank wird ihm in Form eines Bulletins geboten. Der
Moniteur enthielt neulich wieder ein solches von drei Spalten.
Das Bulletin sagt, daß General Lamoricière ausgerückt, um
Maskara mit Proviant zu versehen. Abd-el-Kader musterte
sogleich 10,000 M. und erwartete die Franzosen an einer iden
Stelle, um sie anzugreifen und sie wenigstens zu zwingen, die
Nacht ohne Wasser zuzubringen. „Hr. v. Lamoricière, sagt
das Bulletin, faßte einen weisen Entschluß, der ihm Ehre macht;
er wählte einen andern Weg!“ Wir wollen über die Weisheit
dieser Wahl nicht rechten, doch wo die Ehre liegt, dies zu erklä-
ren, überlassen wir dem Verfasser des Bulletins. General Bu-
gaud war zu derselben Zeit in anderer Richtung vorwärts

marschirt, doch da er erfuhr, daß Abd-el-Kader den von
selbst sich anbietenden Plan gefaßt, den General Lamoricière
an der ödesten und dürrsten Stelle des Weges zu erwarten, so
änderte der Generalgouverneur seine Marschroute und suchte nur
jene den Besatzungen Proviant bringende Armee zu unterstützen.
Der Rest des Bulletins schildert uns, wie der General die Wohn-
sitze der Anhänger Abd-el-Kader's plünderte, wie er den
Stamm der Hachems vernichtete &c. Wir können nicht einsehen,
daß durch dies Alles die französische Herrschaft in Afrika sehr be-
festigt werde. Es ist eine Thatsache, daß eben die Erklärungen
und Offenbarungen der französischen Presse Abd-el-Kader zu
so langer und eifriger Gegenwehr vermocht haben. Sie haben
offen erklärt, daß ein Krieg mit England bevorstehe, oder in
nicht entfernter Zeit unvermeidlich sei. Abd-el-Kader weiß,
daß, sollte es wirklich zwischen den beiden Staaten zum Kriege
kommen, Algerien sich selbst überlassen werden und er dann effe-
nes Feld haben würde, um die Europäer aus Afrika zu vertre-
iben. Er wartet nur auf diese Gelegenheit. Wäre der Emir da-
gegen gewiß, daß die Wahrscheinlichkeit eines Krieges zwischen
England und Frankreich nicht vorhanden, so würde er sich ohne
Zweifel unterwerfen. Hätte Hr. Guizot die Freiheit, sein
Friedenssystem zu verfolgen, so würde er den Kämpfen in Alge-
rien bald ein Ende machen.

Vermischtes.

— London, d. 3. Dec. In der Nacht vom Dienstag zu
Mittwoch tobte ein Orkan aus Westen, der von gewaltigen Re-
genstauern begleitet war. Seit vielen Jahren hat man eine sol-
che Nacht nicht erlebt, und der in den Vorstädten angerichtete
Schaden ist beträchtlich. Auf der Themse, die einer stürmischen
See glich, trieben die Schiffe und Barken in allen Richtungen
umher, ohne daß jedoch ernstliches Unglück geschah. Die Dampf-
schiffe, welche geteert den Fluß hinauffuhren, kamen um meh-
rere Stunden zu spät und hatten alle mehr oder weniger Scha-
den genommen. Gestern Abends erfuhr man bereits, daß an
den Küsten viel Unglück geschehen sei. Der Regen artete Stun-
den lang in förmliche Wolkenbrüche aus; ein Theil des flachen
Landes ist ganz überschwemmt.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin,		Pr. Cour.		Pr. Cour.	
d. 9. Dec. 1841.	3/4	Brief.	Geld.	Brief.	Geld.
St.-Schuldsch.	4	104 ³ / ₄	103 ⁷ / ₈	Actien.	
Pr. Engl. Obl. 30.	4	102 ¹ / ₄	101 ⁵ / ₈	Berl. Potsd. Eisenb.	5 123 ³ / ₄ 122 ³ / ₄
Präm. Sch. der	—	—	—	do. do. Prior Act.	4 ¹ / ₂ — 102 ¹ / ₈
Seehandlung.	—	80 ³ / ₄	80 ¹ / ₄	Rgd. Pp. Eisenb.	— 109 ¹ / ₄ 108 ¹ / ₄
Kurm. Schuldsch.	3 ¹ / ₂	102 ³ / ₄	102 ¹ / ₄	do. do. Prior. Act.	4 103 102 ¹ / ₂
Berl. Stadt-Obl.	4	103 ³ / ₈	103 ¹ / ₈	Berl. Anh. Eisenb.	— 10 ⁵ / ₈ —
Elbinger do.	3 ¹ / ₂	—	—	do. do. Prior. Act.	4 102 ³ / ₈ 101 ⁷ / ₈
Danz. do. in Th.	—	48	—	Düss. Elb. Eisenb.	5 87 ¹ / ₂ 86 ¹ / ₂
Westp. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	do. do. Prior. Act.	5 101 ¹ / ₄ —
Großh. Pos. do.	4	105 ¹ / ₄	—	Rhein. Eisenb.	5 94 ¹ / ₂ 93 ¹ / ₂
Drupr. Pfandbr.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₄	101 ³ / ₄	Gold al maroo	— — —
Pomm. do.	3 ¹ / ₂	102	101 ¹ / ₂	Friedrichsd'or	— 13 ¹ / ₂ 13
Kur- u. Neum. do.	3 ¹ / ₂	102 ¹ / ₈	101 ⁵ / ₈	Anderer Goldmün-	— — —
Schlesische do.	3 ¹ / ₂	101	—	jen 5 Th.	— 8 ¹ / ₄ 7 ³ / ₄
				Disconto	— 8 4

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Gelde.

Halle, den 9. December.

Weizen	2	thl.	—	sgt.	—	pf.	bis	2	thl.	22	sgt.	6	pf.
Roggen	1	6	3	—	1	12	6						
Gerste	—	22	6	—	—	27	6						
Hafers	—	13	9	—	—	17	6						

Magdeburg, den 9. December. (Nach Wispeln.)

Weizen	30	—	62	thl.	Gerste	22	—	24	thl.
Roggen	32	—	38		Hafers	13	—	15	

Wasserstand zu Halle

am 10. December:

Oberhaupt 5 Fuß 11 Zoll.

Unterhaupt 7 Fuß — Zoll.

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg

am 9. December: 10 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 9. bis 10. December.

Im Kronprinzen: Hr. Geh. Obergrath v. Delzhausen a. Berlin. Hr. Rittergutsbes. Kapit. Bennede a. Brandenburg. Hr. Kaufm. Simon a. Frankfurt a. M. Hr. Kaufm. Löwenthal a. Mainz. Hr. Kaufm. Wöber a. Thorn. Mad. Franchetti Walzel, Opernsängerin a. Leipzig.

Stadt Burch: Die Herrn. Kaufl. Fride u. Heinrichs a. Magdeburg. Hr. Amtm. Manny a. Ischoer. Hr. Amtm. Meyer a. Zerbst. Hr. Kaufm. Meyer a. Leipzig. Hr. Kaufm. Louis a. Pforzheim. Hr. Kaufm. Petersen a. Barmen. Hr. Kaufm. Edling a. Rheidt. Hr. Kaufm. Kunth a. Gisleben. Hr. Kaufm. Weinert a. Pirna.

Goldnen Ring: Hr. Kaufm. Gelhorn a. Danzig. Hr. Kaufm. Kühne a. Berlin. Hr. Kaufm. Maierberg a. Hannover. Hr. Cand. Grehse a. Magdeburg.

Goldnen Löwen: Hr. Oberforst. v. Fischern a. Posen. Hr. Dekon. Ehrhardt a. Langensalza. Hr. DeGasseff. Braune a. Berlin. Hr. Amtm. Ponosensky a. Lippe. Hr. Kaufm. Werner a. Dresden.

Stadt Hamburg: Hr. Kaufm. Welter a. Bettingen. Hr. Gutsbes. v. Lär a. Polleten. Hr. Berg, Cleve Sander u. Hr. Stud. Klipfel a. Berlin. Hr. Steuer-Rath Kienitz a. Nordhausen. Hr. Partik. v. Gotte a. Kassel.

Bekanntmachungen.

Einige gute Cello's, Bratschen, Violinen und Gitarren sind zu verkaufen beim Instrumentenmacher Otto, Grasweg Nr. 839.

Mit den neuesten Arten Lampen, fein lackirten Waaren, Kinderspielzeug von Blech und Zinn in reichhaltiger Auswahl, so wie Anfertigung der beliebten Drahtarbeiten zu Stickereien empfiehlt sich bestens

Carl Vogelz, gr. Klausstr. No. 898.

Eine Auswahl der modernsten Hüte, Capotten, Hauben und mehrere in dieses Fach schlagende Artikel sind vorräthig und werden zu den billigsten Preisen verkauft bei

J. Marcusi,
Märkerstraße Nr. 459.

Sonntag den 12. ladet ergebenst zu Pfannkuchen und Tanzmusik ein
H. W. Preis in Trotha.

Zu verkaufen 2 fette Schweine, unter 5 die Auswahl, gut ins Haus zu schlachten, bei H. W. Preis in Trotha.

Wilh. Clauswig,

große Ulrichstraße Nr. 11.,

empfehlte sich zum bevorstehenden Feste mit feinen Tuch- und Pelzmützen und verspricht bei billiger Preisstellung reelle und prompte Bedienung, so wie auch gestickte Arbeiten, als Hosenträger, Tabacksbeutel und alle in dieses Fach einschlagende Artikel stets vorräthig sind, und auch gütige Bestellungen sauber und billig angefertigt werden.

Neue Licht ähnliche Mechanik-Lampen, welche viel sparsamer als Lichte brennen, empfing und empfiehlt

Ferd. Häschel,
alte Post.

Große Steingut-Auktion.

Donnerstag, als den 16. d. M., Nachmittags 2 Uhr, und Freitag den 17., Vormittags von 9 und Nachmittags von 2 Uhr an, sollen in dem Saale des goldenen Pflugs am alten Markt sub Nr. 691, eine große Partie sehr gutes, aus der besten deutschen Fabrik erzeugtes Fabrikat von Steingut, von allen Gattungen, als: Terrinen, Schüsseln, Teller, Kaffee- und Theezug, Waschbecken, Nachtgeschirre, Menagen zc., und eine Partie Spielzeug zu Weihnachtsgeschenken passend, öffentlich, meistbietend, gegen gleich an der Stelle zu leistende Zahlung, verkauft werden. Zu bemerken ist, daß die Gegenstände mit 30 pCt. unter dem Fabrikpreis angeboten werden.

Halle, den 10. December 1841.

Gottl. Wächter.

Haasenfelle kauft zum höchsten Preis
J. Cohn, Leipzigerstraße.

E. Schuffenhauer in Halle,

große Ulrichstraße Nr. 75 und Leipzigerstraße neben der alten Post,

empfehlte zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ächte Sammhüte von 3 $\frac{1}{2}$ Thlr., schwere Façon; Puschhüte von 2 $\frac{1}{2}$ Thlr., Welbelhüte von 20 Egr., Puschhäubchen von 20 Egr. und Negligehäubchen von 7 $\frac{1}{2}$ Egr. an.